

GESUNDHEITSPOLITIK

Pläne zum Arztausweis fertig



Ärzte, Kliniken und Apotheker haben sich jetzt auf Vorgaben für den neuen Arztausweis verständigt.

6

Ärztmangel auf dem Land

Schmidt reagiert: Ministerium arbeitet an einem Gesetz für flexiblere Arbeitsbedingungen für Vertragsärzte.

6

Schiedspruch im Südwesten

AOK und KV teilen sich die Kosten für die Nachvergütung psychotherapeutischer Leistungen.

7

MEDIZIN

Hormontherapie bei Brustkrebs



Die Umstellung von Tamoxifen auf den Aromatasehemmer Exemestan bringt Vorteile in der adjuvanten Brustkrebs-Therapie.

14

Lebensqualität bei ADHS

Zappelphilippe leiden nach neuen Daten stark an ihren Symptomen und haben ein geringes Selbstwertgefühl.

10

WIRTSCHAFT

Vier goldene Regeln für Anleger



Wer sein Geld in Aktien anlegen will, muß vor allem auf eine geschickte Risikostreuung nach Einzelwerten und Branchen achten.

17

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506177

Redaktion:

Tel.: (06102)5060

Verlag:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

0

7

ZS. B

2609/X

ZB MED

kurzer Zeit drei seiner Patienten mit solchen Forderungen von Kliniken zurück in die Praxis gekommen seien. Die Krankenhäuser forderten die Patienten auf, bei ihrem Hausarzt bestimmte Untersuchungen wie Elektrokardiographien oder Echokardiographien vornehmen zu lassen und die Ergebnisse bei der stationären Aufnahme mitzubringen.

Bei Ärzten und KVen wächst der Eindruck, daß die Forderungen



Kliniken schieben prästationäre EKG gerne auf die Niedergelassenen ab. Foto: imago

fungen vor. So soll ähnlich wie mit Richtgrößenprüfungen bei Arzneiverordnungen die Wirtschaftlichkeit und die Notwendigkeit von ärztlichen Leistungen geprüft werden.

Siehe auch Seite 2

ihren Patienten unnötige Wege zu ersparen.

Aus dem Ärgernis könnte aber bald durchaus ein ernsthaftes Problem werden. Das Gesundheitssystem-Modernisierungsgesetz sieht die Einführung von zusätzlichen Prü-

„Ein Stück abenteuerliche Metaphysik“

NEU-ISENBURG (eb). Mit ihrer These, daß Menschen, wenn sie handeln, nicht frei seien, haben Neurowissenschaftlern in jüngster Zeit eine Debatte über ein neues Menschenbild entfacht. Jetzt melden sich auch Philosophen zu Wort, die ganz anderer Auffassung sind. Dazu gehört etwa Professor Peter Bieri aus Berlin. Für ihn ist diese These „ein Stück abenteuerliche Metaphysik“. Die Befürchtung, daß die Hirnforschung die Philosophie überflüssig macht, hält auch der Philosoph Professor Lutz Wingert für unbegründet. Das Gegenteil sei der Fall, so Wingert in der zweiten Folge der Serie der „Ärzte Zeitung“. Wingert sieht die Aufgabe der Philosophen etwa darin, die Aussagekraft von Experimenten der Hirnforscher besser abzuschätzen, indem sie Begriffe klärt.

Siehe Seite 12

Sorgfalt verhindert Konflikte mit der J

Bei delegierten Arbeiten sind Kontrolle

NEU-ISENBURG (juk). 80 Prozent der Ermittlungsverfahren wegen Abrechnungsbetrugs sind auf mangelnde Sorgfalt zurückzuführen. Das sagt der auf Arztstrafrecht spezialisierte Rechtsanwalt Uwe Lenhart.

Das bedeute nun nicht, daß Kollegen die Arbeit nicht mehr der Arzthelferin oder den privaten Abrechnungsstellen überlassen könnten. Doch um sich vor Strafverfahren zu schützen, rät Lenhart dringend, die Abrechnungen in regelmäßigen Abständen wenigstens stichprobenartig zu kontrollieren und dies vor allem auch zu dokumentieren.

So könne man den Ermittlern zeigen, daß man mögliche Fehler in der Abrechnung nicht billigend in Kauf genommen habe. „Dann

In eingest
nach Verso

Zehn

ISLAMAB
schweren
zeichner
Ausmaße
lein in de
lierten Te
30000 Me

hat man
nicht mit
der Frankf

Sei es, da
gemacht o
pflichten v
Die Folgen
nagements
durchsuch
berufsgeric
chen. In de
stelle die
Ermittlung
ringer Schu
ein und erh
Gericht, be
straf ist ma

Das Gros
mittlungen
weise der K
zeigen käm
legen, Patie
Personal.